

Der Taucher.

Ballade von Fr. v. Schiller.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 12b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Bearbeitung.

Allegro.

Sept. 1813 bis Aug. 1814.

Singstimme.

Pianoforte.

Wer wagt es, Rittersmann o - der

Knapp, zu tau - chen in die - sen Schlund?

Ei - nen goldnen Becher werf' ich hin - ab. Verschlungen schon hat ihn der schwarze

Mund. Wer mir den Becher kann wieder zei - gen, er mag ihn be - hal - ten, er ist sein

Tempo moderato.

103

ei - gen. Der

Kö - - nig spricht es und wirft von der Höh' der

Klip - pe, die schroff und steil hin - aus - hängt in die un -

end - li - che See, den Be - cher in der Cha - ryb - de Ge -

heul. Wer ist der Beherz - te, ich

fra - ge wieder, zu tau - chen in die - se Tie - fe nie - der?

Und die Rit - ter und Knappen um ihn her ver - nehmen's und schweigen still, seh'n hin -

pp

ab in das wil - de Meer und kei - ner den Be - - cher ge -

win - - nen will.

Und der König, zum drit - ten - mal wie - der fra - get: Ist kei - ner, der sich hin - un - - ter

waget? Doch al . les noch stumm bleibt wie zu .

pp

vor. Und ein

pp *decresc.*

E . delknecht, sanft und keck, tritt aus der Knappen zagendem Chor, und den Gür . tel . wirft er, den

f *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Mantel weg, und al . le die Män . ner um . her und Frauen auf den herr . li . chen Jüngling ver .

f *f*

wun . dert schau'n.

p> *sf* *cresc.* *f*

Und wie er tritt an des Fel - sen Hang und blickt in den Schlund hin -

p *cresc.*

ab, die Was - ser, die sie hin - un - ter slang, die Cha -

ff

ryb - de jetzt brül - lend wie - der gab, und wie mit des

Don - ners fer - nem Ge - to - se ent - stür - zen sie schäu - mend dem fin - stern

sf

Schoo - sse.

sf *decresc.*

Mit Ausdruck.

Und es wal - - let und sie - - det und

p *cresc.*

brau - set und zischt, wie wenn Was - ser mit Feu - er sich mengt, und es

f

wal - let und brau - set und zischt, bis zum Him - mel spri - tzet der

dam - pfen.de Gischt, und Fluth auf Fluth sich ohn' En - de drängt und will sich nimmer er -

sf *sf cresc.* *sf* *sf* *sf*

schöpfen und lee-ren, als woll - te das Meer noch ein Meer ge - bä-ren.

sf *sf* *ff* *sf* *fp*

Doch

decresc.

endlich, da legt sich die wil-de Ge-walt, und schwarz aus dem

wei-ssen Schaum klappt hin-un-ter ein gäh-nen-der Spalt, grundlos als ging's in den

cresc. *ff* *>* *>*

Höl-lenraum, und rei-ssend sieht man die bran-den-den Wo-gen hin-

>

ab in den stru-deln-den Trichter ge-zo-gen.

>

Recit.

Jetzt schnell, eh' die Brandung wie - der - keh - ret, der Jüng - ling sich Gott be - fiehlt und

ein Schrei des Entsetzens wird rings ge - hö - ret, und schon hat ihn der Wirbel hinweg ge - spült. Und ge -

ff

heim - niss - voll ü - ber dem küh - nen Schwimmer schliesst sich der Ra - chen, er zeigt sich

ff

Adagio.

nim - mer. Und stil - le wird's

decresc. *p*

ü - - - ber dem Was - - serschlund, in der

pp

Tie - - fe nur brau - - set es hohl, und

be - bend hört man von Mund zu Mund: Hoch. her. zi. ger

Recit.

fp

Jüng. ling fah - re wohl. Und

in tempo

pp

hoh - - ler und hoh - - ler hört man's heu - len,

und es harrt noch mit ban - gem, mit schreck - li - chem Wei - len.

Recit.

111

Und wärfst du die Krone sel - ber hin - ein, und sprächst: Wer mir bringet die

Kron', er soll sie tra - gen und Kö - nig sein, mich ge - lü - ste - te nicht nach dem theu - ren Lohn!

Andante.

Recit.

Was die heu - len - de Tie - fe da un - ten ver - heh - le, das er - zählt kei - ne

le - ben - de, glück - li - che See - le.

Recit.

Wohl man - ches Fahr - zeug, vom Stru - del ge -

Allegro.

fasst, schoss gäh in die Tie - fe hin - ab, doch zerschmet - tert nur ran - gen sich

Kiel und Mast her - vor aus dem al - les verschlin - gen - den Grab.

Und hel - ler und hel - ler wie Stur - mes Sau - sen

hört man's nä - her und im - mer nä - her brau - - sen:

Und es

ff *decresc.* *p* *pp*

wal - - let und sie - - det und brau - set und zischt, wie wenn

cresc.

Was - ser mit Feu - er sich mengt, und es wal - let und brau - set und

zischt, bis zum Him - mel spri - tzet der dam - pfen-de Gischt, und

Fluth auf Fluth sich ohn' En - de drängt, und wie mit des Donners fernem Ge.to.se ent-stürzt es

brül - lend dem fin - stern Schoosse.

p

Und sieh! aus dem fin-ster fluthenden Schooss da he - bet sich's schwanenweiss,

und ein Arm und ein glänzen-der Na - cken wird bloss.

Und es ru-dert mit Kraft und mit em - si-gem Fleiss, und er

ist's! und hoch in seiner Lin-ken schwingt er den Be - cher mit freu-di-gem

Winken. Più andante. Und ath - me-te lang und ath - me-te

tief, und be - grüss - te das himm - li - sche Licht.

mf

Con moto.

Mit Froh - lo - cken es ei - ner dem an - - dern rief: Er lebt, er ist

da, es be - hielt ihn nicht! Aus dem Grab, aus der strudelnden Was - ser -

höh - le hat der Bra - ve ge - ret - tet die le - - ben - de See - le.

p

Recit.

Und er kommt; es um - ringt ihn die ju - beln - de Schaar, zu des Kö - nigs Fü - ssen er

sinkt, den Becher reicht er ihm knieend dar. Und der König der lieblichen Tochter winkt, die

füllt ihn mit funkelndem Wein bis zum Rande, und der Jüngling sich also zum König wandte:

Lange lebe der König! Es freue sich, wer da athmet im rosigten Licht!

Aber da unten ist's fürchterlich. Und der Mensch versuche die Götter nicht

(taktlos)

und begehre nimmer und nimmer zu schauen, was sie gnädig be-

de - cken mit Nacht und Grau - en, was sie gnä - dig be - de - cken mit Nacht und Grauh.

Più moto.
Es riss mich himm - ter bli - tzes - schnell, da stürzt' mir aus fel - sigem

Schacht ent - - ge - gen ein rei - ssen - der Quell; mich pack - te des Dop - pelstrom's

wü - then - de Macht, und wie ei - nen Krei - sel mit schwin - delndem Dre - hen trieb's mich um,

trieb's mich um, ich kann - te nicht wi - - der - stehn.

Recit.

Da zeig-te mir Gott, zu dem ich rief in der höchsten, schreckli-chen Noth, em-por-ra-gend ein

Fel-sen-riff, das er-fasst' ich behend und ent-rann dem Tod, und da

in tempo

hing auch der Becher an spi-tzen Ko-rallen, sonst wär' er in's Bo-den-lo-se ge-fal-

len. Denn un-ter mir lag's noch ber-ge-tief in pur-purner Fin-ster-niss

da. Und ob's hier dem Oh-re gleich e-wig schlief, das Au-ge mit Schau-der-n hin-

un - ter sah, wie's von Sa - la - man - dern und Mol - chen und Dra - chen sich

reg - te in dem furcht - ba - ren Höl - len - ra - chen.

Schwarz wimmelten da im grau - sen Gemisch, zu scheusslichen Klumpen ge.

ballt, der stach - lich - te Ro - che, der Klip - pen - fisch, des

Ham - mers gräu - li - che Un - ge - stalt, und

dräu - end wies mir die grim - mi - gen Zäh - ne der ent - setz - li - che

cresc. *ff*

Hay, des Mee - res Hy - ä - ne.

Recit.

Und da hing ich, und war mir's mit Grausen be - wusst, von der menschli - chen Hül - fe so

pp *f*

Adagio moto.

weit, un - ter Larven die ein - zi - ge füh - len - de Brust, al - lein, - in der

p

gräss - li - chen Einsamkeit, tief un - ter dem Schall der mensch - li - chen

Recit.

Re - de, bei den Un - ge - heu - ern der trau - ri - gen Ö - de. Und schau - dernd

dacht' ich's, da kroch's her - an, reg - te hundert Ge - len - ke zugleich, will schnappen nach mir,

in des Schreckens Wahn lass ich los der Ko - ral - le umklammer - ten Zweig, gleich fasst mich der

Stru - del mit ra - sen - dem To - ben. Doch es war mir zum Heil, er riss mich nach o -

ben.

Recit.

Der Kö-nig dar-ob sich ver-wun-dert schier, und spricht: der Be-cher ist dein, und die-sen

Ring noch be-stimm' ich dir, geschmückt mit dem köst-lich-sten E-del-gestein, versuchst du's noch

einmal und bringst mir Kun-de, was du sahst auf des Meer's tief-un-ter-stem Grunde.

Andante con moto.

Das hör-te die Toch-ter mit wei-chem Ge-fühl, und mit schmeichelndem

Mun - de sie fleht: Lass, Va - ter, ge - nug sein das grau - same Spiel,

er hat euch be - stan - den, was kei - ner be - steht.

Und könnt ihr des Herzens Ge - lü - sten nicht zäh - men, so mö - gen die Rit - ter den

Knap - pen beschä - men, so mö - gen die Rit - ter den Knap - pen be - schä - men.

pp

Allegro moderato.

Drauf der Kö - nig

p

greift nach dem Be - cher schnell, in den Stru - del ihn

cresc. *f*

Recit.

schleu - dert hin - ein, und schaffst du den Be - cher mir wie - der zur

Stell', so sollst du der treff - lichste Rit - ter mir sein, und sollst sie als Eh - gemahl heut' noch um -

ff *p*

ar - men, die jetzt für dich bit - tet mit zar - tem Er - barmen.

Da er - greift ihm die See - le mit Him - mels - gewalt, und es

blitzt aus den Au - gen ihm kühn, und er sie - het er - rö - then die schö - ne Gestalt, und

sieht sie er - blei - chen und sin - ken hin, da treibt's ihn den köst - lichen Preis zu er -

wer - ben, und stürzt hin - un - ter auf Le - - - ben und

cresc. *sf* *ff* *sf*

The first system of the musical score. The vocal line (bass clef) begins with a half note G2, followed by a quarter rest, then a half note A2, a quarter note B2, and a half note C3. The piano accompaniment (treble and bass clefs) features a series of chords and a descending melodic line in the right hand, and a steady eighth-note pattern in the left hand. Dynamics include *cresc.*, *sf*, *ff*, and *sf*.

Ster - ben.

ff

The second system of the musical score. The vocal line (bass clef) has a half note G2, followed by a quarter rest, then a half note A2, a quarter note B2, and a half note C3. The piano accompaniment (treble and bass clefs) features a series of chords and a descending melodic line in the right hand, and a steady eighth-note pattern in the left hand. Dynamics include *ff*.

fz *fz*

The third system of the musical score. The vocal line (bass clef) has a half note G2, followed by a quarter rest, then a half note A2, a quarter note B2, and a half note C3. The piano accompaniment (treble and bass clefs) features a series of chords and a descending melodic line in the right hand, and a steady eighth-note pattern in the left hand. Dynamics include *fz* and *fz*.

fz

The fourth system of the musical score. The vocal line (bass clef) has a half note G2, followed by a quarter rest, then a half note A2, a quarter note B2, and a half note C3. The piano accompaniment (treble and bass clefs) features a series of chords and a descending melodic line in the right hand, and a steady eighth-note pattern in the left hand. Dynamics include *fz*.

fz *p*

The fifth system of the musical score. The vocal line (bass clef) has a half note G2, followed by a quarter rest, then a half note A2, a quarter note B2, and a half note C3. The piano accompaniment (treble and bass clefs) features a series of chords and a descending melodic line in the right hand, and a steady eighth-note pattern in the left hand. Dynamics include *fz* and *p*.



First system of musical notation. The bass staff is empty. The treble staff contains a series of chords, followed by a melodic line starting with a *p* (piano) dynamic marking. The bass staff contains a continuous eighth-note accompaniment.



Second system of musical notation. The bass staff is empty. The treble staff contains a series of chords, followed by a melodic line starting with a *fz* (forzando) dynamic marking. The bass staff contains a continuous eighth-note accompaniment.



Third system of musical notation. The bass staff is empty. The treble staff contains a series of chords, followed by a melodic line starting with a *ff* (fortissimo) dynamic marking. The bass staff contains a continuous eighth-note accompaniment. The system ends with a *decresc.* (decrescendo) marking.



Fourth system of musical notation. The bass staff is empty. The treble staff contains a series of chords, followed by a melodic line starting with a *p* (piano) dynamic marking. The bass staff contains a continuous eighth-note accompaniment.



Fifth system of musical notation. The bass staff is empty. The treble staff contains a series of chords, followed by a melodic line. The bass staff contains a continuous eighth-note accompaniment.

[illegible]

A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written for three parts: a vocal line (soprano, alto, and tenor) and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is written in two staves, with the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The key signature for the piano is also one flat. The tempo is marked 'Allegretto' and the time signature is 3/4. The score consists of five measures. The first measure shows the vocal line with a whole note and the piano accompaniment with a whole note. The second measure shows the vocal line with a whole note and the piano accompaniment with a whole note. The third measure shows the vocal line with a whole note and the piano accompaniment with a whole note. The fourth measure shows the vocal line with a whole note and the piano accompaniment with a whole note. The fifth measure shows the vocal line with a whole note and the piano accompaniment with a whole note. The score ends with a double bar line.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It features three staves: a bass staff at the top, a treble staff in the middle, and a lower treble staff at the bottom. The key signature has one flat (B-flat). The bass staff contains a single note (B-flat) followed by five rests. The middle treble staff contains a melody with notes and rests, including a sharp sign (#) and a flat sign (b). The lower treble staff contains a bass line with notes and rests, including a sharp sign (#) and a flat sign (b).

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It consists of three staves. The top staff is a bass line with a single note (G2) and a whole rest. The middle staff is a treble line with a melody starting on G4, moving to A4, B4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The bottom staff is a treble line with a bass line starting on G2, moving to A2, B2, and then a series of eighth and sixteenth notes. The key signature is one flat (Bb) and the time signature is 4/4.

pp

Piu lento.
p
cresc.

Wohl hört man die Bran - dung,

wohl kehrt sie zu - rück, sie ver - kün - det der don - nern.de

Schall; da - bückt sich's hin - un - ter mit
decresc.
p

lie - ben dem Blick, da

bückt sich's hin - un - ter mit lie - ben dem Blick,

es kom - men, es kom - men die Was - ser

all', es kom - men, es kom - men die Was - ser all', sie

rau - schen her - auf, sie rau - schen

nie - der, doch den Jüng - ling bringt
 kei - - nes wie - - der.

decresc.

pp

sfp *dim.*

sfp

(c.d.)
(b.)